

**DUMONT**

Reise-Taschenbuch

# hurtingruten



»Die Landschaft ist so schön, dass es innerlich schmerzt«, schwärmt Liv Ullmann in »Wandlungen« über ihr Heimatland hoch im Norden Europas – und in diese Liebeserklärung werden Sie gewiss mit einstimmen, wenn Sie mit einem der berühmten Postschiffe von Hurtigruten in insgesamt zwölf Tagen entlang der norwegischen Küste von Bergen im Fjordland bis nach Kirkenes an der russischen Grenze und wieder zurück reisen. Es sind rund 2500 Seemeilen oder 4630 Kilometer durch ein subpolares Kreuzfahrtrevier, in dem jeder Tag, ja jede Stunde voller Highlights ist: weite Schärengärten, majestätische Fjorde, felsumschnürte Sunde, funkelnde Gletscherkronen, aber auch liebliche Landschaften und historische Orte ...



Noch mehr aktuelle Tipps von Michael Möbius und Annette Ster sowie News zum Reiseziel finden Sie auf [www.dumontreise.de/hurtigruten](http://www.dumontreise.de/hurtigruten).

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

0 150 300 km

-  Hurtigruten-Strecke
-  Hurtigruten-Anleger

Norskehavet

Norwegische See

Nördlicher Polarkreis

NORWEGEN

SCHWEDEN

FINNLAND

RUSSLAND

ESTLAND

LETTLAND

Bottnischer Meerbusen

Finnischer Meerbusen

Ostsee

Nordsee

Skagerrak

Vänern

Gotland

Hiiumaa

Saaremaa

Uppsala

Stockholm

Örebro

Karlstad

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Talinn

Helsinki

Turku

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Moss

Frederikstad

Larvik

Drammen

Halden

Sandefjord

Rysstad

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

Dombås

Geiranger

Flåm

Austheim

Stavanger

Haugesund

Jösedal

Bergen

Åhvenmaa

Åland

Gävle

Mora

Nybergsund

Trysil

Ringebu

Alvdal

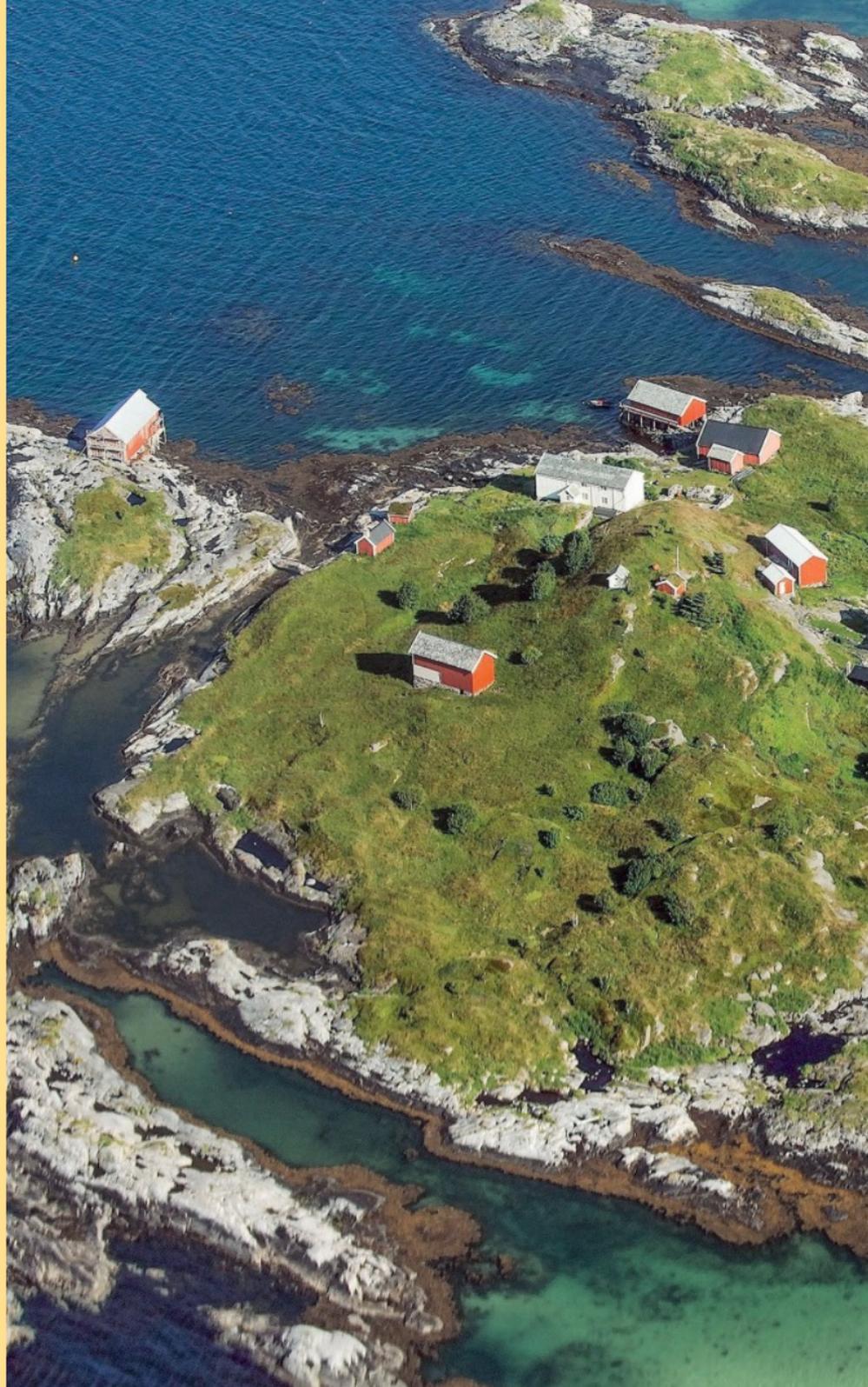
Dombås

**DUMONT**

Reise-Taschenbuch

# hurtigruten

**Michael Möbius  
Annette Ster**





# Senkrechtstarter

Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, allein auf einer Insel zu weilen, sich der Unendlichkeit des Meeres zu stellen, Seeadler zu beobachten, im Mittsommerlicht zu baden und eine Zeitlang so zu tun, als ob es keine Smartphones, Laptops und Social Media geben würde. Und dies, ohne auf eine gute Infrastruktur verzichten zu müssen. In Norwegen können Sie das. Sei es auf Fiskerøya vor der Küste von Møre og Romsdal oder auf einer anderen der insgesamt über 150.000 Inseln, mit der die alles in allem mehr als 83.000 km lange Küstenlinie des Königreichs gespickt ist.

Überflieger

Letzte Station  
vor dem Pol

U-turn

So weit östlich wie Istanbul

• Vardo

• Kirkenes

Russ-  
land  
haut-  
nah

Ziel der Ziele für  
Nordlandsüchtige

Nordkap

Eisbärenklub

• Hammerfest

• Rentiere auf Tour

Auf dem Weg  
zum Eismeer

• Alta

• Finnmarks  
Italia

Maritim  
und alpin  
zugleich

Mit Pottwalen  
auf Du und Du

• Andenes

• Tromsø

Sunnud-180

• Lofoten

• Trollfjord

• Traumseln

über dem

Polarkreis

• Øksfjord

• Unter

Gletschern

• Bodo

• Salltraum

Er mahlt, strudelt und strömt,  
der stärkste Gezeitenstrom der Welt

• Svarfisen

tørrfisk

Die schönste  
Küste der Welt

Eiszeit gefällig?

polarsirkelen

• Vega

Von Enten  
und Men-  
schen

• Rorvik

• Tor zum Nordland

# Klippfisch

Auf Inseln hingestreut

Rosen,  
Jazz  
und

222 Gipfel

100.000 Vögel

Trondheim • Hier wurde Norwegen aus der Taufe gehoben

Kristiansund

Jugendstil wie Phoenix aus der Asche

Molde

Alesund

Runde

Hjørundfjord

eng,  
enger,  
Fjord ...

Trollstigen Serpentinendramatik

Geirangerfjord

Majestätische  
Fjordlandschaft

Bergen

# Start und Ziel

Die Oper, die wie ein Eisberg mit der Hauptstadt zusammenstieß und ein neues Stadtviertel aufführte

Oslo

**Norwegen** — vom Nordatlantik umbrandet! Mal eben drüberfliegen, von Süden bis hoch in den Norden und wieder zurück. Viel Meer, viel Küste, viel Urlaub!

# Querfeldein

›Der Weg nach Norden‹ — was Norwegen übersetzt bedeutet, ist einzigartig, ja überwältigend, und da die Seele nur beim langsamen Reisen Schritt halten kann, bietet die gemächliche Fahrt mit Hurtigruten den vollendeten Reisegenuss.



## Die »Königin der Fjorde«

Als schönste Metropole des Landes sowie als Stadt mit dem meisten Flair gilt Bergen, bekannt auch als ›Königin der Fjorde‹. Ihre kosmopolitische Atmosphäre ist einzigartig, und ihre Sehenswürdigkeiten zählen zu den bedeutendsten des Königreiches – allen voran das zum Weltkulturerbe erklärte einstige Hanseviertel Brygge.

### DIE ALPEN IM MEER

**A**

Der großartige Landschaftscharakter mit seinen alpinen, teils messerscharfen Bergformen, die traditionellen Fischerdörfer, der tiefblaue Himmel und die weißen Sandstrände haben die auch an Walgründen und Vogelfelsen reiche Inselgruppe der Lofoten weltberühmt gemacht.

## Cinemascope-Panoramen

Für die Breitwandblicke auf grünblauschimmernde Fjorde, die mitten hinein in eine von Gletschern bedeckte Bergwelt reichen, möchte man dem Fjordland am liebsten einen Oscar verleihen. Das Norwegen der Farbprospekte – nördlich von Bergen kann man es in Vollendung genießen.



In Nord-Norwegen dominiert die Landschaft, oft so unberührt wie am »ersten Tag«. In ihr erklingen die melancholischen Lieder vom Mitternachtslicht, das immer wieder scheint, zwischen Eisnacht und Eisnacht. Dann ertrinkt das Land über dem Polarkreis in farbigem Licht.



## Die schönste Seereise der Welt

Sie führt an 12 Tagen über rund 4630 km und durch 34 Häfen von Bergen im Fjordland nach Kirkenes im äußersten Nordosten der Finnmark und zurück und nimmt im internationalen Tourismus eine herausragende Stellung ein. Immer gibt es in diesem subpolaren Kreuzfahrtrevier etwas ganz Außergewöhnliches zu sehen, und jeder Tag, ja, jede Stunde noch ist voller Highlights. Mal geht es durch weite Schärengärten, mal durch majestätische Fjorde und felsumschnürte Sunde, sodann wieder aufs offene Meer hinaus oder an funkelnden Gletscherkronen, an lieblichen Wiesen-, Feld- und Waldlandschaften vorbei.

### Der Tradition verbunden

Die norwegische Hurtigruten ist die bekannteste Postschifflinie der Welt, und kein Hurtigruten-schiff, an dessen Heck nicht die norwegische Flagge mit dem königlichen Postzeichen in der Mitte wehen würde.



## Eine einzige Sinfonie aus Stein und Eis zieht sich über den Polarkreis bis zur Grenze Russlands.



### »Die Schweiz am Meer«

Schnell kann es passieren, dass man süchtig wird nach solch extravaganen Eindrücken, und wer einmal die »Schweiz am Meer« von »draußen« geschaut hat, für den ist der Gedanke an Schönheit wohl für alle Zeiten an dieses Land gebunden: ein Land, in dem taghelle Sommernächte und vom Polarlicht durchwehte Wintertage locken, wo kristallklare Luft zum bewussten Atmen einlädt, wo man das Wasser aus Bächen trinken kann und man selbst in den kulturreichen Städten noch den Puls der übermächtigen Natur deutlich verspürt. Und die Lofoten: mit ihren alpinen Bergformen, den traditionellen Fischerdörfern und weißen Sandstränden wurden sie von den Norwegern selbst zum schönsten Ferienziel im Königreich erklärt.

# Willkommen auf den Hurtigruten

**Norwegen mit dem Postschiff** — sie findet auf der Welt kein Gegenstück, die Fahrt mit einem Hurtigrutenschiff zwischen Bergen, der alten Hansestadt, und Kirkenes, dem entlegenen Ort nahe der russischen Grenze. Bereits seit 1893 verkehren die berühmten Postschiffe im täglichen Liniendienst entlang der eindrucksvollen norwegischen Fjordküste.

Seit am 2. Juli 1893 das erste Postschiff von Trondheim in Richtung Hammerfest in See stach, hat sich in puncto Komfort zwar einiges geändert, vieles von der ursprünglichen Atmosphäre ist jedoch lebendig geblieben. Eine Reise an Bord der Hurtigruten ist immer auch eine Reise in die Vergangenheit. Stand lange Zeit der Transport von Post und anderen Waren in den auf dem Landweg nur schwer zugänglichen Norden im Vordergrund, so sind die Hurtigruten heute eine faszinierende Mischung aus erholsamer Seereise und alltäglichem Transportmittel für die Küstenbewohner. Für die Einheimischen stellen die Hurtigruten ein Stück Tradition und Kultur dar, für den Urlauber einen einzigartigen Weg, Norwegen mit all seinen landestypischen Phänomenen kennen und lieben zu lernen.

## Zwölf Schiffe mit Komfort

Im Laufe der Jahre wurde die Hurtigrutenflotte ständig vergrößert und modernisiert, und so gibt es derzeit insgesamt zwölf Schiffe: die ›MS Finnmarken‹ (2002), ›MS Kong Harald‹ (1993), ›MS Lofoten‹ (1964, mod. 2003), ›MS Midnatsol‹ (2003), ›MS Nordkapp‹ (1996), ›MS Nordlys‹ (1994), ›MS Nordnorge‹ (1997), ›MS Polarlys‹ (1996), ›MS

Richard With‹ (1993), ›MS Trollford‹ (2002), ›MS Vesterålen‹ (1983, mod. 1988 und 1995) sowie die ›MS Spitsbergen‹ (2009), die seit Mai 2016 Teil der Hurtigrutenflotte ist. Die Hurtigrutenschiffe ›MS Trollford‹, ›MS Finnmarken‹ und ›MS Midnatsol‹ bieten dem Reisenden dabei ein Maximum an Komfort und Ambiente mit entsprechend ausgestatteten Kabinen, während die ›MS Spitsbergen‹ das modernste Schiff der Flotte ist und die ›MS Lofoten‹ das nostalgischste. Es stammt noch aus dem Jahr 1964, steht sogar unter Denkmalschutz und konnte sich trotz Modernisierung seinen traditionellen Stil und die ganz besondere Atmosphäre erhalten.

Doch auf welchem Schiff auch immer Sie unterwegs sind: Auf allen sorgt die legere Stimmung an Bord für besonders erholsame Entspannung fernab von Alltagshektik und Touristenströmen. Abendgarderobe und Dinnerjackett kann man beruhigt zu Hause lassen, denn es gibt keinen Dresscode wie auf einem Kreuzfahrtschiff. Auch das Bordprogramm ist bei den Hurtigruten auf das Erleben der Natur abgestimmt.

## Tag für Tag

Heute nimmt fast an jedem Tag des Jahres ein Hurtigrutenschiff von der Han-

sestadt Bergen aus nordgehenden Kurs in Richtung Kirkenes an der russischen Grenze. Am siebten Tag erreicht man den Wendepunkt der Reise, dann geht es wieder zurück nach Bergen, das die Postschiffe am zwölften Tag anlaufen. Unterwegs legen sie insgesamt 2500 Seemeilen zurück.

Alle Häfen, die auf der Hinfahrt Tagesziel sind, werden auf der Rückfahrt nachts angelaufen und umgekehrt. Touristen, die die ganze Rundreise von Bergen über Kirkenes zurück nach Bergen machen, werden also keine der 34 Anlegestellen verpassen. In den Häfen mit längerer Verweildauer kann der Urlauber auf eigene Faust oder im Rahmen geführter Landausflüge die Orte erkunden.

## Postschiffe für den Norden Norwegens

Viele Orte entlang der zerklüfteten Küste Norwegens waren früher nur vom Meer aus erreichbar. Um sie dennoch versorgen zu können, erhielten Fischer Mitte des 17. Jh. den offiziellen Auftrag, zweimal jährlich Post von Trondheim zur Festung Vardøhus in der Finnmark zu bringen. Ab 1804 stellten Mannschaften zu je acht Ruderern alle drei Wochen die Verbindung von Trondheim nach Alta sicher: Das erste Boot fuhr von Trondheim nach Bodø, das zweite weiter nach Tromsø, das dritte schließlich nach Alta. Ab Mitte des 19. Jh. übernahmen Dampfschiffe den Postdienst.

Der aus Tromsø stammende Kaufmann Richard With erkannte Ende des 19. Jh. das wirtschaftliche Potenzial einer regelmäßigen Verbindung nach Nordnorwegen und gründete die ›Vesteråens Dampskipsselskap‹. Am 2. Juli 1893 verließ das erste Linienschiff Trondheim in Richtung Hammerfest. 1894 schlossen sich zwei weitere Reedereien mit ihren Schiffen den Hurtigruten an. 1898 wurde die Strecke bis hinunter nach Bergen

erweitert. Ein Staatsvertrag legte 1911 die Routenführung bis nach Kirkenes fest. Heute bedient die Reederei ›Hurtigruten Group ASA‹ die Strecke.

Lange wurden die Hurtigruten, die auch »Reichsstraße Nr. 1« genannt werden, staatlich subventioniert, um den Norden des Landes täglich mit Post und Waren versorgen zu können und so der drohenden Entvölkerung entgegenzuwirken. Da heutzutage das Flugzeug eine weit wichtigere Rolle bei der Aufrechterhaltung der Verbindung zur Außenwelt spielt, wird seit 2002 nur der Winterverkehr subventioniert (wenn Landebahnen vereist sind, können Flugzeuge nicht starten und landen). Im Sommerhalbjahr müssen sich die Hurtigruten selbst tragen. Ein Zugeständnis an den Tourismus ist der Abstecher in den Geirangerfjord, eine der touristischen Hauptattraktionen Norwegens, den alle Schiffe auf der nordgehenden Route von Mai bis August unternehmen; im April/Mai wird auch der Lyngenfjord befahren (südgehende Route), im September/Oktober der Hjørundfjord.

## ›Echte‹ Norweger

Heute sind die Hurtigruten für die Norweger ein Transportmittel wie jede andere Fähre auch. Man steigt in einem Hafen zu und im nächsten wieder aus. Und das macht – neben dem Erleben der grandiosen Natur – den Reiz einer Reise aus. Man beobachtet in den Häfen das Laden und Löschen von Ladungen, trifft ›echte‹ Norweger und muss doch auf Service und manchen Luxus – wie z. B. Sauna, Fitnessraum und Whirlpool – nicht verzichten. Allein aus Deutschland kommen jährlich etwa 32 000 Passagiere, um mit Hurtigruten die grandiose Natur im Land der Fjorde kennenzulernen. Die deutsche Niederlassung der Reederei ist Hurtigruten GmbH mit Sitz in Hamburg (s. S. 229).



*Wasserfeste Kleidung, wasserfeste  
Kamera? Kein Muss für die  
Bootstour am Osterfjord*

# Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein
- 8 Willkommen auf den Hurtigruten

## Vor Ort

### 1. Tag: ab Bergen 16



- 19 Am Ufer des Vågen
- 24 **Tour** Ganz und gar veteran
- 28 **Lieblingsort** Ulriken
- 34 **Tour** ›Norwegen im Kleinen‹

### 2./3. Tag: Florø – Rørvik 36



- 39 Nach Ålesund
- 40 **Tour** Wohngemeinschaft am Fels der Insel Runde
- 43 Ålesund
- 48 **Lieblingsort** Aksla
- 50 Nach Geiranger
- 50 Geirangerfjord

- 52 **Tour** Unter der Gischt beim Geirangerfjord
- 56 Von Geiranger nach Molde
- 57 Trollstigen
- 59 Das Trøndelag
- 59 Dem Nordland entgegen

### 4./5. Tag: Brønnøysund – Skjervøy 62



- 65 Über den Polarkreis
- 66 **Tour** Am Eisfeld des Engabreen
- 71 Bodø
- 76 Nach Svolvær
- 81 Nach Tromsø
- 83 Tromsø
- 91 **Tour** Sund und Schiff von oben – Storsteinen
- 94 **Lieblingsort** Tromsødalstind
- 95 Nach Skjervøy



Die Skulptur von Tony Cragg in Bodø schafft den Übergang von der Kunst zur Natur.

## 6./7. Tag: Øksfjord – Kirkenes 96



- 99 **Lieblingsort** Reisadalen
- 100 Entlang der Westfinnmark
- 105 Nordkap
- 106 **Tour** *In tiefer Nacht zur Kirkeporten*
- 107 Nach Berlevåg
- 109 In die Barentssee
- 110 Entlang der Halbinsel Varanger
- 111 Kirkenes
- 117 **Tour** *Im Labyrinth der Wälder, Seen und Moore – Pasviktal*
- 118 Stippvisite in der Taiga

## 7./8. Tag: Kirkenes – Tromsø 120



- 123 Nach Berlevåg
- 125 **Lieblingsort** Kongsfjordfjell
- 127 Zurück zur Nordkapinsel
- 127 Hammerfest
- 131 Durch den Sørøysund
- 132 **Tour** *Rentierschau am Knivskjellodden*
- 135 Øksfjord

## 9./10. Tag: Tromsø – Rørvik 136



- 139 Vesterålen
- 139 Durch die Risøyrinne
- 140 Walsafari ab Andenes
- 142 Durch den Raftsund
- 143 ›Seeadlersafari‹
- 143 Lofoten
- 151 Über Land nach Vestvågøya
- 154 Küstenwege
- 155 **Tour** *Freie Sicht auf die Inselwelt der Lofoten*
- 156 Die Westlofoten
- 158 **Lieblingsort** *Reine und Reinebriggen*
- 160 Über den Polarkreis hinweg
- 163 Nach Trøndelag
- 163 Brønnøysund
- 164 **Tour** *Vega: von Enten und Menschen*



Schön alt sind Fischerdörfer wie Nusfjord auf Flakstadøya (Lofoten).

## 11./12. Tag: Trondheim – Bergen 170



- 173 Trondheim
- 184 Nach Kristiansund
- 185 Kristiansund
- 187 Nach Molde
- 188 Molde
- 191 **Lieblingsort** Varden
- 192 Von Ålesund nach Bergen

## Oslo 194



- 197 Zentrum
- 203 **Lieblingsort** Oper
- 208 **Tour** Vigeland-Anlage –  
gigantische Spuren und zornige  
Kinder
- 218 **Tour** Im Umweltpark  
Akerselva – von Wasserblau zu  
Weidengrün

## Das Kleingedruckte

- 222 Reiseinfos von A bis Z
- 242 Sprachführer
- 244 Kulinarisches Lexikon



## Das Magazin

- 248 *Dem Meer entstiegen*
- 252 *Die »Schweiz am Meer«*
- 254 *Bei Bergsamen zu Besuch*
- 256 *Typisch norwegisch?*
- 258 *Nordische Köstlichkeiten*
- 262 *Wo die Sonne ihr Nachtlager hat*
- 266 *Steiler Aufstieg*
- 268 *Das zählt*
- 270 *Hurtigrutenreisen im Wandel*
- 276 *Natur zu Kunst transformiert*
- 280 *Ein Geschenk des Himmels*
- 284 *Reise durch Zeit und Raum*
- 290 *Chiffren des Mittelalters*
- 292 *Traumjob zwischen Fjell und Fjord*

- 
- 296 *Register*
  - 299 *Autoren & Impressum*
  - 300 *Offene Fragen*

# Vor



# Ort



*Zwölf Tage währt die Fahrt mit Hurtigruten – zwölf Tage  
Zeit zum Staunen über die Schönheit der Welt.*

# 1. Tag: ab Bergen

**Ausgangs- und Endpunkt** — das ist die ehemalige Hansestadt Bergen für die Hurtigruten. Von sieben Bergzügen umrahmt und mit Fjorden voller Inseln verbunden, gilt sie als schönste Metropole des Landes.

Seite 19

## Bergen

Die »Königin der Fjorde« hat einen vorderen Rang unter den sehenswertesten Städten Europas, und ihre Sehenswürdigkeiten zählen zu den bedeutendsten des Königreichs.



Seite 19

## Vågen mit Torget

Was für ein prachtvolles Bild gibt der Hafen Vågen ab mit seinen Ausflugsbooten, Segel- und Motorjachten, Kuttern und Schiffen, eingerahmt von altherwürdigen Bauwerken. Zentrum des Treibens ist der angrenzende Torget, Bergens Marktplatz.



Die Kogge war das Wappen der Hanse.

Seite 22

## Hanseviertel Brygge

Der Besuch des ehemaligen Hanseviertels Brygge – mit Holzhäusern, Museen und der »Kirche der Deutschen« von der UNESCO zum Welterbe erklärt – gleicht dem Gang durch 700 Jahre Geschichte.



Seite 24

## Bergen Heritage Tour

Den Anfang macht der Veteranendampfer über den Vågen, es folgen der Umstieg in eine Veteranenbahn und die Rückfahrt per Busveteran – die Halbtagestour am Osterfjord bringt alte Zeiten nahe.

# Eintauchen



Seite 26

## Bergens Kunststraße

Ein Spaziergang entlang der Rasmus Meyers Allé entführt ins Reich der schönen Künste. Hier finden sich all die Sammlungen, die Bergens Ruf als Kulturmetropole begründen.

Seite 29

## Finnegårdstuene

Feinschmecker haben die Qual der Wahl in Bergen, aber am Finnegårdstuene, dem traditionsreichsten Gourmetrestaurant der Stadt, führt kein Weg vorbei.

Seite 32

## Troldhaugen

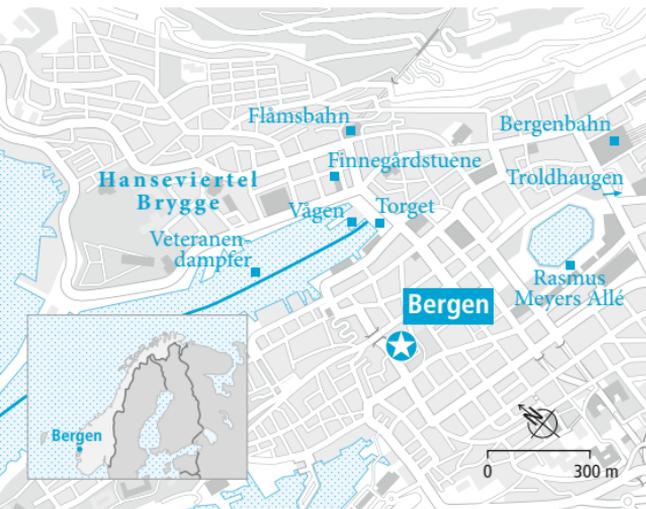
Im Sommer mausert sich Bergen zur Kulturmetropole. Am stilvollsten erklingen Konzerte in Troldhaugen, dem ehemaligen Wohnsitz von Edvard Grieg.



Seite 34

## >Norway in a Nutshell<

Mit der Bergenbahn auf die Hardangervidda, mit der Flåmsbahn an den Sognefjord, mit dem Schiff über den Nærøfjord, mit Bus und Bergenbahn nach Bergen zurück – diese Kombitour muss man sich einfach gönnen!



Troldhaugen – in dieser Hütte komponierte Grieg am liebsten.



Vielleicht gelingt es Ihnen an einem Sonntag zwischen Juni und August, in den Genuss der Bergen Heritage Tour zu kommen.

# erleben

# Königin der Fjorde

# W

Wie ein Amphitheater staffelt sich diese von sieben Bergzügen gerahmte und mit sieben inselgespickten Fjorden verbundene Hafenstadt die bewaldeten Hänge hinauf. Schon beim ersten Blick ist erkennbar, warum die »Königin der Fjorde« mit ihren gepflegt gealterten Holzhäusern an gewundenen Kopfsteinpflastergassen nicht nur den rund 280 000 Bergensern als die am schönsten gelegene Metropole des Königreiches gilt. Ihre kosmopolitische Atmosphäre ist einzigartig, und als »Europäische Kulturstadt 2000« hat sie ihre Stellung als nach Oslo wichtigstes kulturelles Zentrum des Landes einmal mehr unter Beweis stellen können.

Ein anderer Beiname lautet »heimliche Hauptstadt Norwegens«, und in der Tat: Lange Zeit war die Stadt die bedeutendste und größte des Nordens. Der um 1070 gegründete Ort wuchs im Verlauf des 12. Jh. zu Norwegens wichtigstem Umschlagplatz für Waren aus aller Herren Länder heran, und als König Håkon Håkonsson der Stadt 1217 zudem die Residenzfunktion von Trondheim übertrug, entwickelte sich Bergen zum Kristallisationspunkt nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch po-

## ORIENTIERUNG 1. TAG



**Internet:** <https://de.visitbergen.com>: offizielle Website des Fremdenverkehrsamts, auch auf Dt., sehr informativ und benutzerfreundlich.

**Verkehr:** Viele Adressen und Sehenswürdigkeiten im Zentrum können zu Fuß erreicht werden. Das öffentliche Verkehrsnetz ist dicht gespannt und effizient und dank dem Routenplaner von [www.skyss.no](http://www.skyss.no) kinderleicht zu nutzen.

**Planung:** 2–3 Tage braucht man mind. für die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Ein Aufenthalt vor und/oder nach der Schiffsreise bietet sich »auf eigene Faust« oder aber im Rahmen der von Hurtigruten angebotenen Programme wie »Abenteuer an Land« an. Am unbedingt empfehlenswerten Programm »Norway in a Nutshell« (s. S. 34) sollten Sie evtl. erst am Ende Ihrer Reise teilnehmen. Wenn Sie sie in Bergen enden lassen, erleben Sie für wenig Geld die gesamte Strecke der Bergensbanen (s. S. 228).

litischer Macht im Lande. Obwohl die Verlegung der königlichen Residenz nach Oslo im 14. Jh. einen Machtverlust bedeutete, blieb Bergen bis ins 19. Jh. die glanzvolle »Hauptstadt des Nordens«.

# Bergen Karte 1, B 27

## Am Ufer des Vågen

### Bergen von oben

Dass Goethes Empfehlung, jede Stadt zunächst von oben kennenzulernen, Hand und Fuß hat, erkennt man spätestens vom Gipfel des Aussichtsberges **Fløyen** . In 320 m Höhe, entspannt erreichbar innerhalb von fünf bis sechs Fahrminuten mit der Kabelbahn Fløibanen (www.floyen.no, Mo–Fr 7–23, Sa, So ab 8 Uhr, 95 NOK hin und zurück), genießt man einen ganz und gar traumhaften Blick auf die zum Hafenbecken **Vågen** hin absteigende Stadt. Ganz Bergen liegt dem Betrachter zu Füßen, und das Panorama ist von überwältigender Dramatik selbst dann, wenn über Bergen – dank 2250 mm Niederschlag pro Jahr ist sie auch ›Hauptstadt des Regens‹ – eine der 27 hier bekannten Regenarten niedergeht. Die Talstation findet sich nur 150 m vom zentralen Marktplatz Torget entfernt an der Vetrilidsalmenning, von wo aus man die Bergstation auch wandernd erreichen kann. Auch ein Restaurant (tgl. 10/11–17/18 Uhr) lädt auf der Höhe ein, Wanderwege nehmen dort ihren Anfang.

## Hafen

### Keimzelle der Stadt

Unter anderem kann man innerhalb von ca. 45 Gehminuten auf guten Wegen vom **Fløyen** wieder das Zentrum am Ufer des **Vågen** erreichen, eines so überaus günstig gelegenen Naturhafens, dass König Olaf Kyrre im Jahre 1070 beschloss, hier eine erste Niederlassung zu gründen. Um diesen **Hafen** herum wuchs die spätere Hansestadt nach und nach heran, die be-

## FAKTENCHECK

**F**

**Einwohner:** Rund 280 000, im Großraum Bergen nahezu 400 000

**Größe:** 465 km<sup>2</sup>

**Bedeutung:** Ehem. Hauptstadt des Königreiches, heute zweitgrößte und auch kulturell bedeutendste Metropole nach Oslo; wichtigste Hafenstadt der Westküste sowie Start- und Endpunkt der Hurtigruten. Wirtschaftlich stark durch die norwegische Erdölförderung beeinflusst; ausgedehnter Seehafen und damit verbundene Werft- und Fischindustrie (Aquakulturen).

**Erster Eindruck:** Begeisterung für die spektakulär gelegene Stadt.

**Zweiter Eindruck:** Hier möchte man leben.

**Besonderheiten:** Anfang 2018 starteten die Arbeiten an Rogfast, einem System aus Unterseetunneln (die tiefsten und längsten der Welt), die Bergen ab 2025 mit Stavanger verbinden sollen. Mit veranschlagten Baukosten von 17 Mrd. NOK ist es das teuerste Straßenprojekt, das Norwegen je angegangen hat.

reits im Verlauf des 12. Jh. zu Norwegens wichtigstem Umschlagplatz für Waren aus aller Herren Länder wurde.

Mit seinem bunten Durcheinander von Ausflugsbooten, Segel- und Motorjachten, Kuttern und Schiffen, eingrahmt von altherwürdigen Bauwerken, gibt der **Hafen** ein prachtvolles Bild ab. Zentrum des Treibens ist der **Torget** , der direkt an die Stirnseite von Bucht und **Hanseviertel**  (s. S. 22) angrenzende Marktplatz, früher wie heute Mittelpunkt der Stadt und Kristallisationspunkt ihres kosmopolitischen Treibens.

Hauptattraktion des charmanten und an Restaurants sowie Straßencafés

# Bergen

## Ansehen

- 1 Torget
- 2 Hanseviertel
- 3 Festning Bergenhus
- 4 Rosenkrantzårnet
- 5 Håkonshalle
- 6 Tyskebrygge
- 7 Schøtstuene
- 8 Marienkirche
- 9 Stabkirche von Fantoft
- 10 Troidhaugen
- 11 Akvariet
- 12 Bryggens Museum
- 13 Hanseatisches Museum
- 14 Rasmus Meyers Samling (KODE 3)
- 15 Lysverket (KODE 4)
- 16 Stenersen Samling (KODE 2)
- 17 Nationales Museum für Kunsthandwerk und Design (KODE 1)
- 18 Alt-Bergen

## Schlafen

- 1 Det Hanseatiske Hotell
- 2 Clarion Hotel Admiral
- 3 Radisson Blu Royal Hotel
- 4 First Hotel Marin
- 5 Scandic Strand Hotel
- 6 Basic Hotell Bergen
- 7 Bergen YMCA

## Essen

- 1 Finnegårdstuene
- 2 Enhjørningen
- 3 Bryggen Tracteursted
- 4 Bryggeloftet & Stuene
- 5 Pygmalion Økokafé







## Bergen Fortsetzung von Seite 21

### Einkaufen

- 1 Juhl's Silver Gallery
- 2 Oleana Bergen
- 3 Kinsarvik Naturkost
- 4 Markt
- 5 Julehuset

### Bewegen

- 1 Fløyen
- 2 Ulriken
- 3 Bergen Meeting Point
- 4 Citysightseeing

### Ausgehen

- 1 Altona
- 2 Zachariasbryggen
- 3 Kulturhuset USF
- 4 Grieghallen
- 5 Den Nationale Scene
- 6 Bergen Int. Theater

reichen Platzes aber ist der allmorgendlich beginnende Gemüse-, Obst- und Fischmarkt (Mai–Sept. tgl. 8–23 Uhr).

In einer angeschlossenen, voll verglasten **Markthalle** (Mai–Sept. tgl. 9–23, sonst Mo–Sa 10–23, So ab 11 Uhr) können Besucher aus den Köstlichkeiten des Meeres auswählen und sie nicht nur kaufen, sondern auf Wunsch auch gleich an Ort und Stelle zubereiten lassen. – Man sitzt sehr nett und mit Aussicht, nur lediglich die selbst für norwegische Verhältnisse recht stattlichen Preise können einem hier schon mal den Appetit verderben.

## Brygge

Der Besuch des ehemaligen **Hanseviertels Brygge** 2, das von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, ist mit seinen vielen Holzhäusern, seinen Museen und der ›Kirche der Deutschen‹ ein Gang durch eine mehr als 700 Jahre alte Geschichte.

### Am Anfang war die Festung

Nicht ohne Grund pflegen heute Fremdenführungen in Bergen mit dem Besuch der **Festning Bergenhus** 3 zu beginnen, die dort liegt, wo in der Gründungszeit Bergens erste Gebäude entstanden: direkt an der Öffnung des

lang gestreckten Hafenbeckens Vågen (s. S. 19), von wo aus man das vielleicht imposanteste Bild der zu den steilen Fjellhöhen hin ansteigenden Stadt genießt. Das alte Bollwerk umfasst einerseits den 1560 im Renaissancestil errichteten Wehrturm **Rosenkrantzårnet** 4 sowie andererseits die 1261 fertiggestellte **Håkonshalle** 5, jenes Königs Håkon IV., der 1250 einen Handelsvertrag mit Lübeck schloss und so der Hanse (ahd. *Hansa* = Gruppe, Schar) den Weg zur Macht an den nordischen Küsten öffnete.

**Rosenkrantzårnet:** [www.bymuseet.no](http://www.bymuseet.no), Mitte Mai–Mitte Sept. tgl. 10–16 Uhr, stdl. Führungen, bis Mitte Dez. Di–So 12–15, sonst nur So 12–15 Uhr, 80 NOK; **Håkonshalle:** [www.bymuseet.no](http://www.bymuseet.no), Mitte Mai–Mitte Sept. tgl. 10–16, sonst tgl. 12–15 Uhr, 80 NOK

Wer ein Museum von Bymuseet besucht hat, zahlt innerhalb eines Kalenderjahrs für alle anderen dazugehörigen Museen nur die Hälfte.

### Unter den Segeln der Kogge

Erklärtes Ziel dieser auch als »Deutsche Hanse« bezeichneten Vereinigung niederdeutscher Kaufleute war die Vertretung gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen besonders im Ausland, weshalb die Entwicklung des Transportwesens, insbesondere zur See, eine wichtige Grundlage darstellte. So wurde die Kogge zum Symbol für die Hanse (deren Handelsflotte im 14. Jh. bereits ca. 100 000 Tonnen Tragfähigkeit umfasste), die 1278 die ersten

schriftlich fixierten Privilegien in der damaligen Königsstadt Bergen bekam. Von nun an brachte die Gilde der Lübecker »Bergenfahrer« vor allem Getreide, Salz, Malz und Bier als Tauschwerte für Wolle, Häute, Felle und vor allem die in Europa begehrte und von den Lofoten stammende Fastenspeise Trockenfisch ins Land.

Da sie eine Monopolstellung innehatte, konnte die Hanse innerhalb kürzester Zeit fast den gesamten Handel an sich reißen, aber auch in kultureller sowie politischer Hinsicht war sie bald ein gewichtiger Faktor und bildete schließlich einen Staat im Staat.

Und die Verbindung zu Bergen? Zur Blütezeit um 1400 machten die deutschen Kaufleute und Handwerker ein Viertel der Stadtbevölkerung aus und hatte die Hanse 300 Handelshäuser im Besitz. Noch 1668, als die Hanse durch verschiedene norwegische Gesetze ihre Handelsmacht bereits größtenteils eingebüßt hatte, standen 88 deutsche

Handelshäuser nur fünf norwegischen gegenüber. Beim großen Brand im Jahr 1702 dann wurden fast alle Gebäude, die größtenteils aus Holz gebaut waren, vernichtet, und als 1766 das letzte deutsche Handelshaus in Bergen verkauft wurde, war die Zeit der Hanse vorüber.

### Überall Spuren von »tysk«

Ein weiterer Großbrand zerstörte 1955 nahezu den gesamten Rest der alten Bausubstanz. Doch es erfolgte ein Wiederaufbau im alten Stil, und heute steht das ehemalige Hanseviertel von Bergen mit seinen vielen Holzhäusern auf der Liste des Welterbes der UNESCO. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges, in dem sich die Deutschen in Norwegen sehr unbeliebt machten, wird es nur noch als Brygge (norweg. für Kai, Landungsbrücke) bezeichnet und nicht mehr wie zuvor als Tyskebygge (Deutscher Kai).

Das Viertel nimmt die gesamte Ostseite der Hafenufer des Vågen ein.



Sonnenuntergang im Viertel Brygge – es fällt nicht schwer, sich hier in die Zeit der Hanse zurückzuversetzen.

# TOUR

## Ganz und gar veteran

Auf Bergen Heritage Tour mit Schiff, Bus und Bahn

### Infos

📍 Karte 1, A/B 27

**Planung:** Jeden So Anfang Juni bis Ende Aug. um 11.15 Uhr ab Holbergskai am Vågen. Alternativ umgekehrt: um 11.30 Uhr vom Holbergskai mit dem Veteranenbus, 450 NOK. Infos über die Touristinfor- mation (s. S. 33).

Ein Sonntag im Sommer ist die richtige Zeit für die **Bergen Heritage Tour**. Direkt vom **Vågen** (s. S. 19) aus gehen Sie um 11.15 Uhr an Bord der klassisch in Schwarz und Weiß gehaltenen »D/S Stord«, einem außen wie innen originalgetreu erhaltenen Dampfer aus dem Jahre 1913. Während der anschließenden Fahrt genießen Sie traumhafte Ausblicke über den Vågen auf **Bryggen** und die ganze Stadt, später dann auf den **Byfjord** sowie **Osterfjord**, und obendrein haben Sie unterwegs Gelegenheit, u. a. den Maschinenraum (mit einer Originalmaschine von 1931) zu besichtigen sowie die Brücke nebst Lounge, die einst nach Geschlechtern getrennt war.

### Mit Stil: im Teakholzwagon

So geht es dann bis **Garnes** am **Osterfjord** stampfend dahin, wo Sie in die im Jahr 1883 eröffnete und 1964 stillgelegte alte **Vossbahn** umsteigen, die als Museumsbahn auf dem 18 km langen Abschnitt nach **Midttun** verkehrt und von einer 1913 erbauten Dampflokomotive gezogen wird. Dort sitzt man in Teakholzwaggons aus den 1920er- und 1930er-Jahren und zuckelt 50 Min. lang gemütlich durch die liebevolle Landschaft dahin. Am vollendetsten genießen Sie die Fahrt im alten Speisewagen von 1937. Dort sitzen Sie zum Lunch an einem mit weißen Leinentüchern bezogenen und mit feinem Porzellan gedeckten Tisch, an dem Sie uniformierte Kellner bedienen.

### Umstieg in den Uralt-Bus

In Midttun heißt es erneut umsteigen, jetzt in einen schnecken **Uralt-Bus**, der Sie durch die Vororte **Nesttun**, **Paradis**, **Fantoft** und **Gamle Nygårdsbro** zum Ausgangspunkt am **Vågen** zurückbringt. Um 16.15 Uhr erreichen Sie ihn wieder.



Geht es um die Geschichte der Hanse in Norwegen, ist ein Besuch im **Bryggens Museum 12** (s. S. 25) ein Muss. Es liegt direkt beim neu eingerichteten Bergen Meeting Point am Ende des alten Hanseviertels **Tyskebrygge** (Deutsche Brücke) **6**. Hier befanden sich einstmal die Wohnviertel der deutschen Kaufleute, hier herrschte hanseatisches, nicht norwegisches Recht.

Verschlossen wirkt die Holzfassade der alten Hansekontore, die das dahinter liegende Labyrinth aus Gässchen, Stiegen, Erkern und Kellerhäuschen nicht erahnen lassen, geschweige denn das »süße Geheimnis« des obersten Prinzipals der zölibitär lebenden Männergilde: In seiner Schlafkoje schimmert die halb entblößte Büste einer Schönen. Pin-up aus dem Mittelalter, zu bestaunen im **Hanseatischen Museum 13** (s. S. 26), in dem das Leben der deutschen Kaufleute thematisiert wird. Zum Museum gehört die **Schotstuene 7** an der Øvregaten 50. Die Stube diente als Aufenthaltsraum der Hanseaten (gleiche Öffnungszeiten wie das Museum).

### Gesänge auf Deutsch

Bleibt abschließend die im 12. Jh. errichtete **Marienkirche 8** in der Dreggsallmenningen 15 zu erwähnen, ältestes Bauwerk der Stadt und eine der besterhaltenen romanischen Kirchen des Landes. Von 1408 bis 1776 war das damals Tyskekirken (Kirche der Deutschen) genannte Gotteshaus im Besitz der Hanseaten, woran u. a. der Altarschrein erinnert, eine Lübecker Arbeit aus dem späten 15. Jh. Auch die Barockkanzel, die 1676 von hanseatischen Kaufleuten gestiftet wurde und im Ruf steht, die schönste des Landes zu sein, ist wahrscheinlich deutschen Ursprungs, und bis ins 19. Jh. hinein wurden in dieser Kirche die Gottesdienste in deutscher Sprache abgehalten (Juni–Mitte Sept. Mo–Fr 9–16 Uhr, 50 NOK).

## Südlich der Stadt

Zwei weitere Highlights finden sich südlich der Stadt und sind mit der Bybanen ab Byparken oder Bystasjonon erreichbar.

Erstes Ziel ist die **Stabkirche von Fantoft 9**, die um 1150 am Sognefjord errichtet und 1883 nach Bergen verlegt wurde. Im Juni 1992 bis auf die Fundamente abgebrannt, präsentiert sie sich seit 1997 wieder in rekonstruierter Schönheit.

Fantoftvegen 46, [www.fantoftstavkirke.com](http://www.fantoftstavkirke.com), Mitte Mai–Mitte Sept. tgl. 10.30–18 Uhr, 60 NOK, Haltestelle Fantoft aussteigen, von hier ca. 15 min. den Weg entlang dem Birkelundsbakken zur Stabkirche hinauf nehmen.

Ab der Haltestelle Fantoft geht es weiter mit der Bybanen bis Hop und zu Fuß (ca. 25 Min.) weiter nach **Troldhaugen 10**, zu Edvard Griegs ehemaligem Wohnsitz. Im Garten fanden der berühmte Komponist und seine Frau ihre letzte Ruhestätte. Im Innern der 1885 im viktorianischen Stil errichteten Villa, bekannt durch die Komposition »Hochzeit auf Troldhaugen«, findet sich u. a. ein Museum mit Multimediaarium.

Troldhaugvegen 65, <http://griegmuseum.no/en>, Okt.–April tgl. 10–16, sonst 9–18 Uhr, 100 NOK

## Museen

### Bergen im Mittelalter

**12 Bryggens Museum:** Wer sich über die Geschichte der Hanse in Norwegen informieren will, ebenso über Handel, Handwerk und Verkehr der bis ins Mittelalter zurückreichenden Stadtgeschichte, sollte das unterhalb der Marienkirche eingerichtete Bryggens Museum besuchen, in dem außerdem die größte Runensammlung der Welt zu betrachten ist.

Dreggsallmenningen 3, [www.bymuseet.no](http://www.bymuseet.no), Mitte Mai–Aug. tgl. 10–16, sonst Mo–Fr 11–15, Sa, So ab 12 Uhr (bis Mai 2019 wegen Renovierung geschl.), 90 NOK

## Das Leben der Hanseaten

**13 Hanseatisk Museum (Hanseatisches Museum):** Das Museum thematisiert, gemeinsam mit dem Schøtstuene (s. S. 25), das Leben der deutschen Kaufleute der Hanse, die von diesem Kontor aus (das als einziges Gebäude auf Bryggen noch über das originale Interieur verfügt) ihren Handel betrieben. Das Museum wurde im Jahr 1872 eröffnet und zeigt u. a. zwei Handelsstuben, eine See- und eine Landstube.

Finnegården 1a, <http://schotstuene.no/deutsch>, Mai–Sept. tgl. 9–17 (Juni–Aug. bis 18), sonst tgl. 11–15 (Hanseatisches Museum) bzw. nur So 11–15 Uhr (Schøtstuene), 160 NOK, Ticket gilt am gleichen Tag für beide Abteilungen

## Kunst, ganz konzentriert

**14 bis 17 KODE:** Dass Bergen zur ›Kulturstadt 2000‹ ernannt wurde, verdankte es u. a. dem renommierten **Bergen Kunstmuseum**, das aus vier einzigartigen Sammlungen besteht, die sich am zentralen Stadtsee Lille Lungegårdsvann bzw. an der Rasmus Meyers Allé aneinanderreihen. Bis ins Jahr 2003, als es von der Nationalgalerie (s. S. 205) in Oslo

überholt wurde, barg es die bedeutendste Kunstsammlung des Landes, und um sich auch nur einen ungefähren Überblick zu verschaffen, sollte man wenigstens einen halben, besser einen ganzen Tag ansetzen. Gegen den Hunger zwischendurch können Sie in einem der Restaurants bei den Sammlungen einkehren.

<http://kodebergen.no>, Mitte Mai–Mitte Sept. tgl. 11–17, sonst Di–Fr 11–16, Sa, So bis 17 Uhr, 120 NOK Eintritt für alle Museen innerhalb von zwei Tagen

## Bewegende Pinselstriche

**13 Rasmus Meyers Samling (KODE 3):** In der Rasmus Meyers Allé 7 zeigt die Rasmus Meyers Samling (KODE 3) eine der größten Sammlungen norwegischer Kunst aus der Zeit vom 18. Jh. bis 1915. J. C. C. Dahl, auch Hans Gude und Christian Krogh sind mit Werken vertreten. Die Sammlung zu Edvard Munch ist die drittgrößte der Welt überhaupt. Beachtlich sind die Ausstellung von Mobiliar aus dem 18. Jh. sowie spektakuläre Decken- und Wandmalereien. Für die meisten Besucher markiert die Sammlung den Höhepunkt eines KODE-Besuchs.

## Kunst im Wandel der Zeit

**15 Lysverket (KODE 4):** Der vom Art déco geprägte weiße Ziegelbau des Lysverket (KODE 4) lädt einerseits zu einem kunsthistorischen Rundgang durch die Zeit vom 15. bis 20. Jh. ein (ausgestellt sind Werke internationaler Künstler, darunter Joan Miró, Pablo Picasso und Paul Klee), während ein Flügel andererseits dem eigens für Kinder und Familien eingerichteten KunstLab vorbehalten ist und die Ausstellung ›Ut av Skyggen‹ (Aus dem Schatten) die Stimmungen und den direkten Kontakt zwischen Mensch und Natur thematisiert.

## Gegenwart und Kunsthandwerk

**16 Stenersen Samling (KODE 2):** Eine umfangreiche Sammlung an moder-

## BERGENSKORTET

### B

In der Touristeninformation ist die Bergenskortet (**Bergen-Karte**) erhältlich, mit der man freien Eintritt in viele Museen bekommt und zahlreiche Ermäßigungen, u. a. bei der Kabelbahn auf den Fløyen und bei der Automiete. Die Karte kostet für einen Tag 240 NOK (Kinder 75 NOK), für zwei Tage 310/100 NOK, für drei Tage 380/125 NOK.

ner Kunst bietet die Arena für wechselnde Kunstausstellungen (Rasmus Meyers Allé 3). Wenige Gehminuten südwestlich, an der Nordahl Bruns gate 9, erhebt sich das klassizistische **Kunstindustriemuseum (KODE 1; Museum für Kunsthandwerk und Design)** 17. Hier geht es unter anderem um Tausende Gegenstände aus Kunsthandwerk und Design der letzten 500 Jahre, auch eine Ausstellung mit europäischen und asiatischen Antiquitäten und Gemälden Alter Meister macht von sich sehen, des Weiteren der vor der Insel Runde (s. S. 40) gefundene »Silberschatz«, während eine weitere Ausstellung der Goldschmiedekunst, wie sie von Bergen vertreten wird, gewidmet ist.

### Bergen, wie es früher war

18 **Gamle Bergen (Alt-Bergen)**: Ein kurzes Stück nördlich des Zentrums und in wenigen Minuten per Bus ab dem Torget erreichbar, erstreckt sich am Meer das großzügig angelegte Freilichtmuseum wie eine kleine Stadt. 40 charakteristische Holzhäuser aus dem 18. bis 20. Jh. sind authentisch eingerichtet, außer Wohnungen wurden u. a. eine Bäckerei, eine Zahnarztpraxis, ein Kolonialwarenladen und eine Goldschmiedewerkstatt rekonstruiert.

Nyhavnsvæien 4, nördlich vom Zentrum, [www.bymuseet.no](http://www.bymuseet.no), Mitte Mai–Anfang Sept. tgl. 9–16 Uhr, 100 NOK, Führungen stdl. 9–15 Uhr, Bus Nr. 3, 4, 5, 6 und ab Torget

---

## Schlafen

---

Bed & Breakfast Norway ([www.bbnorway.com](http://www.bbnorway.com)) bietet DZ ab 750 NOK. Auch die Hotels der Stadt müssen Ihnen mit Preisen ab 645 NOK für ein DZ nicht unbedingt Löcher in die Reisekasse fressen. Wo immer Sie zwischen Mai und Sept. wohnen möchten, ist rechtzeitige Reservierung ein Muss – direkt über [\[booking.visitbergen.com\]\(http://booking.visitbergen.com\) \(offizielle Buchungsseite des Touristenbüros\) und über \[www.booking.com\]\(http://www.booking.com\).](http://</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

### Wunderschön im Hanseviertel

1 **Det Hanseatiske Hotel**: Die Lage des denkmalgeschützten Hauses im alten Hanseviertel ist einzigartig und die 34 verwinkelten und höchst romantischen Zimmer, alle im hanseatisch-maritimen Stil, sind ganz individuell eingerichtet. Es bietet vielleicht das beste Preis-Leistungs-Verhältnis von Bergen. Angeschlossen sind eine kleine Bar sowie gleich drei Restaurants, u. a. das renommierte Finnegårdstue (s. S. 29).

Rosenkrantz gt. 6, T 55 30 48 00, [www.dethanseatiskehotel.no](http://www.dethanseatiskehotel.no), Dab 1390 NOK

### Höchster Komfort direkt am Meer

2 **Clarion Hotel Admiral**: Mit seiner wunderschönen Lage direkt am Ufer des Vågen und dem direkten Blick auf die Tyskebygge eines der Tophotels der Stadt. Es ist untergebracht in einem aufwendig restaurierten und vor wenigen Jahren komplett renovierten alten Speicherhaus.

C. Sundts gt. 9, T 55 23 64 00, [www.clarionhotel.com](http://www.clarionhotel.com), EZ/DZ ab 1390 NOK

### Preisgekrönte Spitzenadresse

3 **Radisson Blu Royal Hotel Bergen**: Spitzenhotel im Bryggeviertel, das für seine Architektur preisgekrönt ist, mehrere Restaurants, der Madame Felle Jazzclub gilt als erste Nachtclubadresse von Bergen.

Bryggen, T 55 54 30 00, [www.radissonblu.com](http://www.radissonblu.com), DZ ab 1320 NOK

### Reiche Aussicht

4 **First Hotel Marin**: Neuere, im Bryggenviertel gelegenes Hotel der Mittelklasse, 150 Zimmer, Wellnesszentrum, zwei Restaurants.

Rosenkrantz gt. 8, T 53 05 15 00, [www.firsthotels.no](http://www.firsthotels.no), EZ/DZ ab 1292 NOK